

Die Datenbank der römisch-katholischen Kirchenmatrikel der deutschen Siedlungen im Bakonyer Wald

Vor sieben Jahren habe ich auf Ersuchen meiner amerikanischen Verwandten begonnen, mich mit dem Forschen nach meinen römisch-katholischen Ahnen deutscher Abstammung zu beschäftigen.

Das Interesse wurde zum Datensammlungshobby, dessen Erfolg eine Datenbank ist, die bis jetzt mehr als eine halbe Million Eintragungen enthält. Datenquelle waren die Mikrofilme der Matrikeln im Ungarischen Landesarchiv. Die Kopien dieser Filme habe ich gekauft.

Der Zeitraum der Daten beläuft sich vom Anfang der Matrikelführung der Kirchengemeinde bis zum 1. Oktober 1895 (Beginn der staatlichen Matrikelführung in Ungarn). Ich konnte mir einen ungefähr 20 Jahre alten Mikrofilmleser zulegen. Zur Notierung der Daten habe ich das Microsoft Excel Tabellenkalkulationsprogramm meines Notebooks benutzt.

Ich habe die Angaben je Kirchengemeinde in drei Tabellen eingetragen. (Taufzeit, Hochzeit, Todeszeit). Der geschätzte Zeitaufwand meiner Arbeit umfaßt ca. 10900 Stunden. Ich habe mit 50 Eintragungen pro Stunde gerechnet, das bezieht sich auf Vorbereitung, Dateneinschreibung und nachträgliche Kontrollarbeit.

Bisher wurden Matrikeln von 31 Pfarreien bearbeitet, was 30512 Bilder, insgesamt 546618 Eintragungen (288399 Taufen, 56458 Hochzeiten, 201841 Todesfälle) bedeutet.

Die bearbeiteten Pfarren (Filialen): Ajkarendek (Bakonygyepes), Aka, Aszófő (Balatonszőlős, Örvényes, Balatonudvari), Bakonygyirót (Sikátor), Bakonyjákó (Farkasgyepű, Németbánya), Iharkút, Járiföld, Bakonykoppány, Bakonynána (Dudar, Pere és Veim puszták), Bakonyoszlop (Koromla, Hajmás), Bakonypéterd,

Bakonyszentlászló, Bakonyszücs (Fenyőfő), Csesznek (Bakonyszentkirály, Gézaháza, Imre-major), Csót (Béb, Nagygyimót), Devecser (Kolontár, Pusztamiske, Lórinte, Szék- Csóta-Kigyós-puszták), Ganna (Döbrönte), Hajmáskér (Sóly, Litér), Halimba (Csékút, Padrag, Szóc), Hidegkút, Isztimér (Gúttamási, Eszény, Mecser), Kislőd, Magyarpolány (Borsod puszták), Marcaltó (Malomsok, Ihászi, Görzsöny, Farkasd-, Antalfő-Ponyvád-puszták, Zsigmond- és Emilháza majorok), Nagytevel (Adásztevel, Iváncháza), Noszlop (Kis- és Nagybogdány, Pölöske, Oroszi), Pápakovácsi (Kup, Nóráp, Kéttornyúlak, Tapolcfő, Simaháza, Imár-Attya puszták), Pápateszér (Bakonyszentiván, Kisdém, Bakonytamási, Bakonyság), Salamon, Tósok-Berénd (Ajka, Bódé), Ugod (Homokbödöge), Vanyola (Nyôgér, Gecse, Szalmavárpuszt), Városlőd (Csehbánya).

Ich habe mich bei der Gestaltung der Datenbasis bemüht, Namen, Ursprung und die Quelle der Angaben des Mikrofilmes auch für später leicht nachvollziehbar zu machen. Die Tabellen sind aber auch für eine statistische Bearbeitung geeignet (z. B. jährliche Geburts- und Todeszahlen je nach Geschlecht im Ort, die Häufigkeit des Vornamens).

Bisher wurde fast die Hälfte der Daten des gesamten Deutschtums im Bakonygebirge bearbeitet. Márkó ist im Gange und die Bearbeitung der Matrikelbücher der drei Pfarren ist schon vorbereitet. Es fehlen noch: Zirc und seine Umgebung (9 Pfarren), Nagyvázsony und seine Umgebung (4 Pfarren), die Nordseite und Ostseite von Bakony (8 Pfarren) und die ehemaligen Siedlungen im Komitat Zala (5 Pfarren).

Wegen der Vollständigkeit der Region ist auch die Bearbeitung der Daten von Städten interessant, wie

die der Matrikeln der Städte Pápa, Veszprém, Sümeg, Tapolca, Mór, Kisbér, doch das ist sehr aufwendig. Es wäre zweckmäßig, die Digitalisierung der Matrikeln (diese Arbeit plant das Landesarchiv) und die Zuordnung zu den Datenbasen zu lösen. Je Pfarre müßte man statt drei

Aus: Neue Zeitung, Budapest, Nr. 26/2010, S. 12

arpad.balo@eon-hungaria.com

Tabellen drei Datenbasen mit allen Angaben anlegen. Wenn man zum Beispiel einen Familiennamen sucht, bräuchte man dann nicht alle Datenbasen zu öffnen und nicht in allen zu suchen. Der Arbeitsplatz der Dateneintragung:

baloarpad@t-online.hu

Baló Árpád